

die Hilsingsmühle der Sohn 2.Ehe Karl Schulze-Wiehenbrauck.
Die Mühle ist heute noch im Besitz der Familie Schulze-Wiehenbrauck.

Nach heimatgeschichtlichen Berichten war die Hilsingsmühle schon 1317 vorhanden, gewiß aber schon viele 100 Jahre vorher. Das fruchtbare Seseketal westlich von Kamen mit seinen Nebenbächen hatte schon lange zahlreiche Bewohner gehabt. Zu einer Siedlung gehörte aber von jeher eine Mühle, die an geeigneter Stelle an einem wasserreichen Bächlein errichtet wurde. So auch hier. - Die Mühle hat, wie man vermutet, den Namen von der vormaligen Bauerschaft Hilsing angenommen. Im Jahre 1370 ist Johannes von Westwisch, ein Müller, wahrscheinlich Pächter der Hilsingmühle, in Dortmund eingebürgert. Als Diedrich von der Recke zu Haus Reck, Amtmann der Ämter Unna und Kamen, im Jahre 1532 von dem Herzog zu Cleve Haus und Hof Courl erwarb, erhielt er damit gleichzeitig das Recht, die als Lehen zum Hause Courl gehörende Mühle an der Seseke wiederaufzubauen. Sein Sohn Jobst von der Recke, der Stammvater der Linie v.d.Recke zu Courl, bekam bei der Erbteilung 1557 das Haus Courl mit mehreren Höfen mit der Hilsingmühle. (siehe Archiv Boeselager-Hüllinghofen, Abtl. Courl.)

1790 hat Leninghaus einen Umbau an der Hilsingmühle vornehmen müssen. Der Wassermangel zwang dazu, anstelle von 2 Schaufelrädern 2, Sackräder einzubauen. Der Bürgermeister Reinhard, der dort um diese Zeit mit seiner Oelmühle die Wasserkraft der Seseke für sich ausnutzte, bestätigte das Bedürfnis zum Mühlenumbau.

Als Mühleneigentümer der Mühle Heeren werden 1826 die Witwe Schlimm und 1838 deren minderjährige Kinder genannt. Der Müller hieß damals Christoph Potthoff.

Über die Reckerdingsmühle und die Schnepfer's Mühle in Afferde am Massener Bach wissen wir folgendes aus alter Zeit: Der Graf Adolt von Cleve überließ seiner Schwester Johanna, Klosterjungfrau in Clarenberg bei Hörde, als Leibzucht im Jahre 1401 die beiden genannten Mühlen.

Über eine Mühle in Afferde, die zum Möllmann'schen Hofe gehörte, besagt eine Urkunde im Reck'schen Archiv von 1687, daß Reinhard Luther von Aldenbochum zu Rünthe diese an Henrich Bertels zu Afferde verpachtet hat. 1689 wird Wilhelm Gilhausen als Anpächter genannt.

Die genannten Mühlen sind, soweit nicht stillgelegt, fast restlos mit Turbinenanlagen versehen.